

Vorwort.

Der Verfasser dieser Erzählungen aus dem griechischen Altertum ist derselbe liebenswürdige Karl Friedrich Becker (geb. 1777 zu Berlin; gest. 1806 ebendasselbst), von welchem auch die so allgemein beliebt gewordene, noch immer in neuen Auflagen erscheinende und bereits in unzähligen Exemplaren verbreitete „Becker'sche Weltgeschichte“ herrührt. Die deutsche Jugend mag ihn sich als einen Helden des Duldens und Wirkens zum Vorbild nehmen; denn mitten unter schweren körperlichen Leiden hat der treffliche Mann geschaffen und seine geistige Kraft zu so umfangreichen, nützlichen und dauernden Werken ausgeprägt; ja, sie mag es noch jetzt bedauern, daß er so früh, noch vor vollendetem dreißigsten Lebensjahre, von seiner irdischen Laufbahn abberufen worden ist und sein Vorhaben, auch die interessantesten Erzählungen aus dem hebräischen Altertume seinen griechischen Volksmärchen an die Seite zu stellen, nicht mehr hat ausführen können. Doch er hat in so jungem Alter den Besten nicht nur seiner, sondern auch einer noch reiferen Zeit genug gethan; er hat sonach gelebt für alle Zeiten: — Ehre seinem Gedächtnis! —